



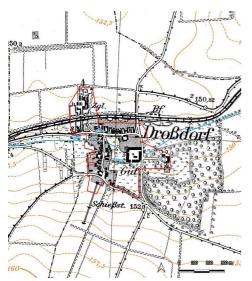
Droßdorf

Schlagwörter: Braunkohle, Siedlung Fachsicht(en): Denkmalpflege

Gemeinde(n): Groitzsch

Kreis(e): Leipzig

Bundesland: Sachsen







Das Straßendorf Droßdorf wurde 1105 ertmalig erwähnt. 1983 musste es dem Tagebau Vereinigtes Schleenhain (BKM-NR.: 30600045) weichen. Die 300 Einwohner wurden größtenteils nach Großpriesligk, Altenburg und Borna umgesiedelt. Das Satellitenbild zeigt sehr eindrücklich, wie zur Zeit die Kohle unter der ehemaligen Ortslage abgebaut wird. Später soll an gleicher Stelle der Pereser See entstehen.

(Ullrich Ochs, Landesamt für Archäologie Sachsen, 2023)

Datierung:

• 1105-1983

Quellen/Literaturangaben:

- GeoSN, dl-de/by-2-0.: DGM1 Sachsen. 2022.
- —: DOP Sachsen. 2022.
- —: Historische Karten (Messtischblatt vor 1945). 2022.

- —: Historische Karten (TK25 DDR Ausgabe Staat). 2022.
- Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV). "Digitale Kartierung: Tagebau
 Ortsverlegungen". 2021.
- Berkner, Andreas/Kulturstiftung Hohenmölsen e. V. (Hg.): Bergbau und Umsiedlungen im Mitteldeutschen Braunkohlenrevier. Beucha/Markkleeberg 2022, 322–323.

Bauherr / Auftraggeber:

• __

BKM-Nummer: 30400155

Droßdorf

Schlagwörter: Braunkohle, Siedlung

Ort: Pödelwitz

Fachsicht(en): Denkmalpflege Erfassungsmaßstab: Keine Angabe

Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank

Koordinate WGS84: 51° 08 44,85 N: 12° 22 11,6 O / 51,14579°N: 12,36989°O

Koordinate UTM: 33.316.038,80 m: 5.669.326,85 m

Koordinate Gauss/Krüger: 4.525.989,23 m: 5.667.928,28 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY-NC 4.0 (Namensnennung, nicht kommerziell). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: "Droßdorf". In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-30400155 (Abgerufen: 4. Dezember 2025)

Copyright © LVR









